

## Schauspiel Leipzig

Chefdramaturg Torsten Buß, die DramaturgInnen Katja Herlemann, Matthias Huber und Christin Ihle sowie Thomas Frank als künstlerischer Leiter der „Residenz“

### **WIE ENTSTEHT EIN SPIELPLAN? DIE DRAMATURGIE AM SCHAUSPIEL LEIPZIG**

Teilnehmerbeschränkung: 15 TeilnehmerInnen

Das Schauspiel Leipzig ist das Schauspielhaus für eine Stadt mit mittlerweile knapp 600.000 Tausend Einwohnerinnen und Einwohnern. Entsprechend vielfältige Erwartungen gibt es an das Theater - und entsprechend vielfältige Definitionen von Theater. 23 Premieren auf 4 Spielstätten erarbeitet das Schauspiel Leipzig in der Saison 16/17, vom antiken Klassiker über die Uraufführung in der „Diskothek“ bis hin zu den Performance-Projekten der „Residenz“. Dabei entsteht ein Spielplan, der jüngst in „Theater der Zeit“ als „Leipziger Weg“ hervorgehoben wurde als Verbindung von Gegenwart und Antike, Reflexion und Diskussion. Das Seminar stellt exemplarische Inszenierungen und Projekte aller Spielstätten aus der aktuellen und zurückliegenden Spielzeit näher vor und diskutiert gemeinsam Texte, Inszenierungsansätze und Projekte.

Auftakttreffen (Ort: Hörsaal Theaterwissenschaft):

**Dienstag, 11. 10. 16, 17:30 – 19:00** Torsten Buß / Thomas Frank / Katja Herlemann / Matthias Huber / Christin Ihle

*Genaueres Vorstellen und Besprechen des Seminarprogramms und der weiteren Anforderungen.*

**Samstag, 19. 11. 16, 10:00 – 14:00** (Torsten Buß)

*Aischylos' „Die Perser“ und Brecht / Eislers „Die Maßnahme“. Analyse und Diskussion zweier konträrer Stücke.*

**Sonntag, 20. 11. 16, 10:00 – 14:00** (Katja Herlemann)

*Schwerpunkt Gegenwartsdramatik. Formen aktuellen Schreibens und Konzepte der Autorschaft. Wer spricht, wer wird gehört? Die (politische) Verortung von Autor\*innen in ihren Texten und in den Theatern.*

Anhand von drei Beispielen zeitgenössischer Dramatik (Katja Brunner, Wolfram Lotz, Till Müller-Klug) untersuchen wir, wie sich Autor\*innenstimmen in ihren Texten manifestieren und was das Politische ihrer Schreibakte darstellt. In einem zweiten Teil sprechen wir über die konkrete Verortung von Neuer Dramatik in den Theatern und die Politik der Produktion.

**Samstag, 3. 12. 16, 10:00 – 14:00** (Thomas Frank)

*Performatives Theater*

Das Seminar versucht einem ästhetischen Grundunterschied zwischen Schauspiel und performativen Theater nachzuspüren. Anhand einiger ausgewählter Beispiele von Europäischen Performance/Theater Künstlern sollen grundlegende Inszenierungsannahmen und Spielweisen analysiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage nach Repräsentation auf der Bühne. Inwieweit steht die Darstellung

in diesen Arbeiten stellvertretend für eine andere, imaginierte oder faktische, Welt und inwiefern zielt die Darstellung auf den unmittelbaren Erfahrungsraum im Theater? Wo hört das Schauspiel auf und wo fängt die Performance an? Jeweils drei Seminarteilnehmer beschäftigen sich mit einem ausgesuchten Künstler und stellen drei Arbeiten unter der oben beschriebenen Fragestellung vor. Mehr dazu im Auftakttreffen.

**Sonntag, 4.12.16, 10:00 - 14:00** (Christin Ihle)

*Schillers "Die Räuber". Ein Klassiker in gegenwärtigem Zugriff.*

Die Inszenierung am Schauspiel Leipzig ist bitte in Vorbereitung des Seminars zu besuchen.

**Samstag, 14. 1. 17, 10:00 – 14:00** (Matthias Huber)

*Peter Richters „89/90“. Ein Roman kommt auf die Bühne.*

**Abschlusstreffen: N. N.**

**Verbindliche Teilnahmevoraussetzung ist einerseits** die vorbereitende, genaue Lektüre folgender Texte zu den jeweiligen Seminarterminen:

Aischylos: „Die Perser“.

Brecht / Eisler: „Die Maßnahme“.

Schiller: „Die Räuber“.

Peter Richters „89/90“.

Till Müller-Klug: „Der Minusmensch“.

Katja Brunner: „geister sind auch nur menschen“.

Wolfram Lotz: „Die lächerliche Finsternis“.

Zugänge zu den Videos der Performances folgen im Auftakttreffen.

**Verbindliche Teilnahmevoraussetzung ist ergänzend**, dass die Teilnehmenden am Mittwoch vor dem Seminar zu jedem Text 3 Beobachtungen zu jedem Text mailen, die ihnen in ihrer individuellen Lektüre wichtig oder markant sind, seien es Zitate oder Worte oder Momente oder Begriffe oder Assoziationen oder Figuren oder ...., und zwar an: [dramaturgie@schauspiel-leipzig.de](mailto:dramaturgie@schauspiel-leipzig.de)

Vorstellungsbesuche am Schauspiel Leipzig:

- "Die Räuber" bitte vor dem entsprechenden Seminar. Vorstellungen am 28.10., 4.11. oder 3.12.16

- Kate McIntosh „In Many Hands“ am 28./29.10. oder 02./03.11. in der Residenz

- Till Müller-Klug: „Der Minusmensch“ (Vorstellungsbesuch nicht verbindlich, aber empfohlen)

- „89/90“ gemeinsam am Abend des entsprechenden Seminars am 14.1.17